



Schwarz:
Steffen Bartsch
(1. Mannschaft)

Diagramm:
Stellung nach dem 19. Zug von Schwarz

Weiß:
Frank Mengeler

Nicht immer führt ein einfacher Figurenabtausch zum gewünschten Ziel. In der folgenden Partie hat er die Nebenwirkung, dass der eigene Springer nicht mehr den Weg zurück findet.

- 16. Dd2xd4 Lf6xd4
 - 17. Sc3xd5 Ta8-d8
 - 18. Sd5-e7+ Kg8-h7
 - 19. Lb3xe6? f7xe6
- Diagramm

- 1. d2-d4 d7-d5
- 2. c2-c4 e7-e6
- 3. Sb1-c3 Sg8-f6
- 4. Lc1-g5 Lf8-e7
- 5. Sg1-f3 0-0
- 6. e2-e3 h7-h6
- 7. Lg5xf6 Le7xf6
- 8. c4xd5 e6xd5
- 9. Lf1-d3 c7-c5

Beim Betrachten der Stellung fallen gleich zwei Punkte auf: a) Der weiße Springer hat keine Felder mehr, um aus dem schwarzen Lager zu entkommen und b) Die nun geöffnete f-Linie gibt Schwarz Druck auf das Feld f2. Die Kombination aus diesen beiden Punkten wird Weiß in den folgenden Zügen zum Verhängnis.

Eine bekannte Variante des Damengambits. Schwarz hat in dieser Stellung den Ausgleich erreicht.

- 20. Ta1-e1 Ld4-c5
- 21. Te1xe6? Tf8xf2!
- 22. Tf1-e1

- 10. Ld3-c2 Sb8-c6
- 11. 0-0 c5xd4
- 12. Sf3xd4 Sc6xd4
- 13. e3xd4 Lc8-e6
- 14. Dd1-d2 Dd8-b6
- 15. Lc2-b3 Db6xd4

- Zum Matt führt 22. Tf1xf2
Td8-d1+ 23. Te6-e1 Td1xe1#
- 22... Td8-d2
 - 23. Te6-e5 Tf2xg2+
 - 24. Kg1-f1 Tg2-g1#